

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber :

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 06/07

August 2007

Bestellnr.: F2033 200706

Baugenehmigungen im Juni 2007

317/07

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2007

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Juni 2007	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Juni 2007	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenheim, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl				
1991	1 566	2 254	361 008	896	1 932	174	497	
1992	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	Monats-	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998	> durch-	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	schnitt	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2005	Juni	1 408	1 216	281 620	781	1 096	149	478
	Juli	1 175	1 002	236 924	629	858	139	407
	August	1 299	1 044	345 025	692	863	166	441
	September	1 163	933	276 075	670	868	125	368
	Oktober	949	800	203 359	576	710	97	276
	November	1 545	1 604	307 342	1 031	1 475	110	404
	Dezember	1 404	1 430	288 742	997	1 313	98	309
2006	Januar	2 090	2 171	432 397	1 625	2 006	93	372
	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
2006	Januar - Juni	8 569	8 343	1 938 820	5 328	7 121	724	2 517
2007	Januar - Juni	5 721	4 812	1 411 470	2 891	4 148	711	2 119
	Veränderung %	- 33,2	- 42,3	- 27,2	- 45,7	- 41,7	- 1,8	- 15,8

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juni 2007

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	18	12,2	16	22,1	4 358	12	12	17	23,7	2 946
Landkreise										
Ahrweiler	17	52,4	17	18,1	4 689	9	9	16	16,9	2 034
Altenkirchen (Ww.)	28	33,5	12	20,1	4 211	10	8	11	15,4	1 928
Bad Kreuznach	28	60,0	21	26,7	7 087	10	8	14	15,6	2 077
Birkenfeld	8	6,0	-	1,7	629	-	-	-	-	-
Cochem-Zell	16	41,0	3	2,9	3 383	4	4	5	6,9	972
Mayen-Koblenz	50	41,9	37	50,2	11 039	27	25	31	42,6	6 801
Neuwied	63	105,7	39	56,0	14 124	26	25	32	48,2	5 723
Rhein-Hunsrück-Kreis	22	79,5	11	18,7	4 988	11	9	11	16,7	2 207
Rhein-Lahn-Kreis	26	38,7	20	22,1	4 839	13	11	16	20,3	2 659
Westerwaldkreis	34	67,5	21	39,0	11 860	16	19	19	34,3	4 849
Kreisfreie Stadt										
Trier	9	5,5	8	12,8	1 885	6	6	8	12,8	1 795
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	44	109,7	32	44,1	11 822	23	21	27	37,5	5 148
Bitburg-Prüm	57	52,4	45	61,6	10 363	36	34	45	60,7	7 982
Daun	25	30,9	11	12,4	4 871	8	7	9	10,6	1 706
Trier-Saarburg	60	43,2	45	64,5	10 056	36	33	41	57,9	8 021
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	22	47,1	18	26,3	5 283	15	11	15	21,6	2 588
Kaiserslautern	15	38,5	11	14,9	5 276	9	6	9	13,5	1 746
Landau i.d.Pfalz	24	3,8	6	13,2	1 994	8	6	8	11,6	1 247
Ludwigshafen am Rhein	32	20,6	21	27,0	4 627	20	13	20	23,3	3 191
Mainz	36	18,8	35	44,5	6 399	12	17	25	33,0	4 100
Neustadt a.d.Weinstr.	7	0,9	2	5,5	1 031	1	1	1	2,9	.
Pirmasens	9	6,4	3	4,9	1 895	3	2	3	4,3	675
Speyer	16	26,4	41	51,7	8 358	9	10	16	16,9	2 546
Worms	19	274,5	11	19,4	28 906	10	9	11	18,4	1 836
Zweibrücken	20	9,5	17	29,8	3 590	15	14	16	28,3	3 242
Landkreise										
Alzey-Worms	30	44,5	15	19,2	3 911	10	7	13	14,9	1 766
Bad Dürkheim	46	27,5	41	48,7	7 710	24	25	38	42,7	6 059
Donnersbergkreis	9	12,8	3	4,8	1 907	2	1	2	3,1	.
Germersheim	33	23,8	23	35,7	6 068	17	15	20	26,8	3 834
Kaiserslautern	39	37,7	36	63,1	9 828	25	28	35	57,4	7 213
Kusel	19	84,1	10	18,2	7 597	7	7	7	13,2	1 446
Südliche Weinstraße	55	40,3	45	56,7	9 742	30	26	39	48,0	6 510
Rhein-Pfalz-Kreis	38	18,7	23	33,4	5 577	14	15	21	26,9	3 904
Mainz-Bingen	82	79,2	53	77,5	15 785	38	34	49	63,5	8 612
Südwestpfalz	33	34,3	23	40,0	7 023	19	23	21	37,1	5 123
Rheinland-Pfalz	1 089	1 629,3	775	1 107,4	252 711	535	503	671	927,5	123 166
Kreisfreie Städte	227	464,0	189	272,1	73 602	120	109	149	210,3	26 282
Landkreise	862	1 165,3	586	835,3	179 109	415	394	522	717,2	96 884

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juni 2007

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
11	9	11	.	-	-	-	-	-	Koblenz
									Landkreise
7	6	8	.	5	27	42,8	-	2 077	Ahrweiler
10	8	11	1 928	6	15	25,2	-	1 440	Altenkirchen (Ww.)
9	7	11	.	5	45	62,0	-	2 990	Bad Kreuznach
-	-	-	-	2	1	2,9	-	.	Birkenfeld
4	4	5	972	3	22	29,1	-	1 172	Cochem-Zell
27	25	31	6 801	7	16	23,4	1	2 169	Mayen-Koblenz
26	25	32	5 723	9	40	49,2	1	1 620	Neuwied
11	9	11	2 207	5	67	72,9	-	2 308	Rhein-Hunsrück-Kreis
12	10	13	.	4	23	30,5	-	1 265	Rhein-Lahn-Kreis
16	19	19	4 849	7	23	35,3	-	1 123	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
6	6	8	1 795	1	1	2,1	-	.	Trier
									Landkreise
22	20	24	.	10	58	89,9	-	5 600	Bernkastel-Wittlich
35	31	39	.	7	15	26,8	-	1 202	Bitburg-Prüm
8	7	9	1 706	5	15	23,1	-	2 146	Daun
35	31	38	.	5	11	21,4	-	754	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
15	11	15	2 588	2	23	40,4	-	.	Frankenthal (Pfalz)
9	6	9	1 746	2	21	30,0	-	.	Kaiserslautern
8	6	8	1 247	-	-	-	-	-	Landau i.d.Pfalz
20	13	20	3 191	2	8	11,8	-	.	Ludwigshafen am Rhein
11	11	11	.	3	6	6,5	-	560	Mainz
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Neustadt a.d.Weinstr.
3	2	3	675	1	3	5,3	-	.	Pirmasens
8	7	8	.	1	7	15,6	8	.	Speyer
10	9	11	1 836	4	180	265,4	-	15 123	Worms
15	14	16	3 242	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
10	7	13	1 766	8	27	41,5	-	1 302	Alzey-Worms
22	18	24	.	3	3	6,4	-	435	Bad Dürkheim
2	1	2	.	2	7	11,7	-	.	Donnersbergkreis
17	15	20	3 834	4	5	9,0	2	1 057	Germersheim
24	25	31	.	3	16	20,2	-	1 154	Kaiserslautern
7	7	7	1 446	3	26	81,2	-	5 633	Kusel
28	22	29	.	3	22	22,9	-	1 025	Südliche Weinstraße
13	12	15	.	4	4	8,1	-	500	Rhein-Pfalz-Kreis
35	29	40	7 527	17	39	51,4	-	4 414	Mainz-Bingen
19	23	21	5 123	5	11	18,1	-	1 097	Südwestpfalz
516	458	574	112 123	148	786	1 182,2	12	67 088	Rheinland-Pfalz
117	97	121	23 096	16	249	377,0	8	23 223	Kreisfreie Städte
399	361	453	89 027	132	537	805,1	4	43 865	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juni 2007

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	458	389	252,0	458	706,8	94 948	207	1 343	244
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	58	70	45,6	116	136,6	17 175	296	1 257	247
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	19	45	30,9	97	84,0	11 043	581	1 314	245
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	535	503	328,4	671	927,5	123 166	230	1 328	245
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	7	18	11,1	43	34,6	4 513	645	1 305	250

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	76	77	56,9	119	146,8	17 742	233	1 208	231
davon:									
Wohnungsunternehmen	65	62	43,0	103	120,3	14 104	217	1 173	227
Immobilienfonds	1	2	1,7	3	3,8	.	.	.	.
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	10	12	12,3	13	22,8	3 213	321	1 411	260
Private Haushalte	459	427	271,5	552	780,7	105 424	230	1 350	247
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	1	20	71,4	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	13	28	55,5	2	2,6	6 425	494	1 157	229
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	46	110	165,9	-	-	4 674	102	282	42
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	79	601	851,8	10	7,2	46 660	591	548	78
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	17	98	146,8	-	-	9 912	583	675	101
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	46	484	667,6	2	0,7	33 051	719	495	68
Hotel- und Gaststättengebäude	1	0	0,9	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	9	27	37,5	-	-	.	.	.	.
Nichtwohngebäude zusammen	148	786	1 182,2	12	9,7	67 088	453	568	85
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	13	55	118,9	-	-	10 979	845	923	200

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	8	18	27,1	-	-	4 154	519	1 533	231
Unternehmen	132	762	1 142,9	12	9,7	61 111	463	535	80
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	46	110	165,9	-	-	4 674	102	282	42
Produzierendes Gewerbe	35	170	256,5	-	-	14 987	428	584	88
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	51	482	720,5	12	9,7	41 450	813	575	86
Private Haushalte	5	3	5,6	-	-	260	52	467	102
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	4	6,7	-	-	1 563	521	2 350	427